



Unternehmenswissen strukturieren

Der Praxistest für ein KI-gestütztes Unternehmensgedächtnis — bevor die Technik kommt, braucht es Struktur.

In vielen Unternehmen ist Wissen vorhanden, aber schwer auffindbar: in E-Mails, Projektakten, Angeboten, Wartungsberichten, Checklisten, CRM, ERP oder in den Köpfen erfahrener Mitarbeiter. Ein KI-gestütztes Unternehmensgedächtnis macht dieses Wissen nutzbar — **doch vor der Technik steht die Struktur.**



1 Wissensquellen

- ☐ Welche Informationen werden im Alltag häufig gesucht?
- ☐ Wo liegen Angebote, Projektakten, Wartungsberichte und Vorlagen?
- ☐ Welche Daten liegen in E-Mail, Dateiablage, CRM, ERP oder Ticketsystem?
- ☐ Welche Informationen liegen nur bei einzelnen Mitarbeitern?
- ☐ Was ist für Büro, Vertrieb, Projektleitung, Service und Technik relevant?

Typische Quellen: Angebote, Checklisten, technische Dokumentation, Wartungsberichte, E-Mail-Verläufe, Kundenhistorie, Vorlagen.

2 Datenqualität

- ☐ Sind aktuelle und veraltete Dokumente unterscheidbar?
- ☐ Gibt es doppelte oder widersprüchliche Vorlagen?
- ☐ Ist klar, wer Inhalte fachlich prüfen kann?
- ☐ Welche Dokumente dürfen nicht ungeprüft genutzt werden?
- ☐ Was muss vor dem Start bereinigt oder markiert werden?

Leitfrage: Welche Wissensbereiche sind belastbar genug für einen ersten Pilot?

3 Rollen & Berechtigungen

- ☐ Wer darf welches Wissen sehen?
- ☐ Brauchen Büro, Vertrieb, Service, Technik und GF unterschiedliche Zugriffe?
- ☐ Welche Kunden-, Vertrags- oder internen Unterlagen sind vertraulich?
- ☐ Wer darf neue Inhalte hinzufügen oder freigeben?
- ☐ Wie werden Zugriffe bei neuen und ausgeschiedenen Mitarbeitern geregelt?

Wichtig: Ein Company Brain darf kein ungefilterter Datenablageplatz sein.

4 Typische Nutzerfragen

- ☐ Welche Vorlage nutzen wir für diesen Angebotsfall?
- ☐ Was wurde beim letzten Serviceeinsatz dokumentiert?
- ☐ Welche offenen Punkte gab es im Projekt?
- ☐ Welche Checkliste gilt für die Übergabe?
- ☐ Welche Besonderheiten gibt es bei diesem Kunden oder Objekt?
- ☐ Welche Unterlagen fehlen vor Angebot, Rückruf oder Einsatzplanung?

Ziel: Antworten sollen nachvollziehbar sein und auf passende Quellen verweisen.

5 Einführung & Betrieb

- ☐ Welcher Wissensbereich eignet sich als erster Startpunkt?
- ☐ Wer ist fachlich verantwortlich?
- ☐ Welche Quellen werden zuerst eingebunden?
- ☐ Wie werden Antworten geprüft und verbessert?
- ☐ Wie werden Datenschutz, Speicherort und Auftragsverarbeitung geklärt?
- ☐ Wie wird verhindert, dass veraltetes Wissen weiterverwendet wird?

Geeignete Einstiege: Angebotswissen, Service- & Wartungswissen, Projektübergaben, technische Dokumentation, interne Checklisten.

⚠ Typische Fehler vermeiden

- ✗ Alle Dokumente ungeprüft einbinden
- ✗ Keine Verantwortlichen für Inhalte benennen
- ✗ Berechtigungen zu grob vergeben
- ✗ Aktuelle und veraltete Unterlagen vermischen
- ✗ Datenschutz erst nach der Umsetzung prüfen
- ✗ Keine Pflege nach dem Start einplanen

SCHNELLBEWERTUNG

● Viele Häkchen

Gute Voraussetzungen für ein KI-gestütztes Unternehmensgedächtnis.

● Einige Häkchen

Einstieg möglich — mit begrenztem Pilot und sauberem Berechtigungskonzept.

● Wenige Häkchen

Zuerst Datenquellen, Verantwortlichkeiten, Aktualität und Datenschutz klären.

NÄCHSTER SCHRITT

KrambergAI KI-Erstcheck

Wir prüfen mit Ihnen, ob ein Company Brain für Ihr Unternehmen sinnvoll, machbar und verantwortlich ist — der strukturierte Einstieg für Mittelstand, Handwerk und technische Dienstleister.

→ krambergai.com

DSGVO-konform · Hosting in Deutschland/EU